



Singener Bike-Marathon rollt im Mai in dritte Runde

Nach der überaus erfolgreichen Premiere mit der Deutschen Meisterschaft 2008 und der überwältigenden Neuaufgabe im Mai vergangen Jahres geht der Rothaus Singener Bike-Marathon in die dritte Runde. Skyder Sportpromotion und die Stadt Singen haben sich dazu entschlossen, diesen einzigartigen Mountainbike-Event in Singen früher in der Saison zu platzieren: am Sonntag, 9. Mai.



Auch diesmal wird die Mischung aus Breiten- und Spitzensport nicht nur nationale und internationale Spitzensportler, sondern auch Tausende Zuschauer an die Strecke locken. (Bernd Walz, städtischer Sportchef)

ter) durch den wunderschönen Hegau sorgen dafür, dass wirklich jeder mitfahren kann. Ein umfangreiches Rahmenprogramm – mit Kidsrace, Musik und Gastmeile – soll die zahlreichen Zuschauer unterhalten.

Streckenchef Uli Lutz bietet mit seinem Team am Sonntag, 2. Mai, um 10 Uhr eine Streckenbesichtigung (kurze und lange Runde) an.

Treffpunkt ist das neue Ladengeschäft in der Engestraße 4 (Postarkaden) von Radsport Lutz am Bahnhof.

Anmeldung und Informationen finden sich unter www.singen-bike-marathon.de



Und auch diesmal wird die Mischung von Breiten- und Spitzensport nicht nur nationale und internationale Spitzensportler, sondern auch Tausende Zuschauer an die Strecke locken.

Drei Strecken (28, 47 und 75 Kilometer)

Autogrammstunde: Karin Dor mischt sich unter Publikum

In einer amourösen Traumrolle ist die bekannte Schauspielerin Karin Dor am Freitag, 16. April, in der Stadthalle Singen zu Gast. Sie spielt um 20 Uhr in der Komödie „Man liebt nur dreimal oder Die Katze“ und mischt sich nach der Vorstellung bei einer Autogrammstunde im Foyer noch unter Publikum.

Die Autoren des Stücks, Gunther Beth und Barbara Capell, stehen für einige der größten Tournee-Erfolge der vergangenen zwei Jahrzehnte: „Micky Maus und Einstein“, „Der Neurosenkavaller“, „Willkommen im Club“, oder „Trau keinem über 60“. Mit letztgenanntem Stück hatte Karin Dor zum Abschluss der Theaterspielzeit 2008/2009 in der Stadthalle Singen schon einen Riesenerfolg. Der Titel der aktuellen Produktion ist eine Anspielung auf den Start ihrer internationalen Filmkarriere – als Bond-Girl.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktplatz), oder Stadthalle, Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504 bzw. ticketing.stadthalle@singen.de.

Vorbereitung läuft in Bestform: Hegau-Halbmarathon

Die Vorbereitungen für den Internationalen Hegau-Halbmarathon laufen unter der Führung des Organisationsteams um Bettina Frank (DJK Singen/Triathlon) bereits wieder auf Hochtouren.



Beim letztjährigen Lauf waren rund 1000 Läuferinnen und Läufer dabei. Besonders positiv fiel der erfreulich hohe Anteil an Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Region aus – sportbegeisterten Menschen, die aus Spaß an der Freude bei solchen Lauf-Events mitmachen. (Bernd Walz, städtischer Sportchef)

Beim letztjährigen Lauf waren rund 1000 Läuferinnen und Läufer dabei. Besonders positiv fiel der erfreulich hohe Anteil an Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Region aus – sportbegeisterten Menschen, die aus Spaß an der Freude bei solchen Lauf-Events mitmachen.

Der eindrucksvolle Streckenrekord des Kenianers Anderson Chirchir aus dem Jahr 2007 mit 1:05:29,00 Stunden konnte bis heute nicht gebrochen werden. Auch den Streckenrekord bei den Frauen von Larissa Kleinmann (VFL Waiblingen), die im Jahre 2000 ihre Rekordmarke von 1:15:25,6 Stunden aufstellte, gilt es zu schlagen.

Der Halbmarathon-Lauf ist wieder als IBL-Meisterschaft ausgeschrieben. Der 10-Kilometer-Lauf sowie verschiedene Läufe für Schüler und Bambinis gehören seit Jahren zum festen Angebot. Neu ist ein Staffellauf-Wettbewerb über die Halbmarathonstrecke mit drei Abschnitten à rund 7 Kilometer.

Geführte Probeläufe finden am Sonntag, 16. Mai, und am Sonntag, 6. Juni, statt. Start ist jeweils um 9 Uhr beim Haupteingang des Hohentwiel-Stadions.

Anmeldungen sind unter www.hegau-halbmarathon.de möglich.



Die Freiluft-Saison ist endlich da!



Frühlingssonne, Eis-Zeit-Atmosphäre, dunkle Sonnenbrillen, aufgekrempelte Jackenärmel – und den Espresso oder eine „Latte“ in der Fußgängerzone der Singener Innenstadt genießen: Was will der Mensch nach diesem arg kalten Winter mehr? Pulsierendes Leben und doch wieder Musestunden allüberall, so läßt es sich mit Wonne aushalten.

Südbadischer Sportlerempfang in Singen

Zum siebten Mal in Folge ehren der Badische Sportbund Freiburg e.V., das Regierungspräsidium Freiburg sowie die Stadt Singen all jene südbadischen Sportlerinnen und Sportler, die im vergangenen Jahr bei Welt- und Europameisterschaften im Seniorenbereich bzw. Mannschaftsbereich Medaillenplätze belegt haben.

Der große Sportlerempfang findet erneut in Singen statt: am Freitag, 16. April, 17:30 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Singen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret freut sich zusammen mit dem Regierungspräsidenten Julian Würtenberger und Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes, auf die vielen Sportlerinnen und Sportler.

Überlingen am Ried

Neue Bauplätze im „Vogelplatz“ Angebote auch in anderen Ortsteilen

Im Baugebiet „Vogelplatz“ in Überlingen am Ried bietet die Stadt jetzt neue Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser an. Auch für andere Ortsteile sind Angebote vorhanden.

Die Plätze im Überlinger Baugebiet „Vogelplatz“ sind auch im Wege des Erbbaurechts mit oder ohne Familienförderung erhältlich.

(Städtischer Fachbereich Bauen, Abteilung Verwaltung und Liegenschaften)

Möglich wurden die Plätze im Baugebiet „Vogelplatz“ durch eine Überplanung der bisher für Reihenhäuser vorgesehenen Flächen. Auf diese Weise sind zwölf gut geschnittene Bauplätze mit attraktiven Größen zwischen 337 und 562 Quadratmetern entstanden. Der Preis liegt bei 180 Euro pro Quadratmeter. Die Bauplätze sind auch im Wege des Erbbaurechts mit oder ohne Familienförderung erhältlich.

Die Stadt bietet auch in anderen Ortsteilen noch Bauplätze an, zum Beispiel in Hausen an der Aach im Baugebiet „Zur Sulz I“. Dieses Baugebiet erfreut sich seit Beginn der Erschließungsmaßnahmen einer regen Nachfrage. Der Preis für die Grundstücke liegt zwischen 130 und 150 Euro pro Quadratmeter bei Grundstücksgrößen zwischen rund 200 und 740 Quadratmeter. Bauwillige können hier nun voraussichtlich ab Juli ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Infos zu allen städtischen Bauplätzen sind im Internet unter www.singen.de erhältlich oder beim Fachbereich Bauen, Abteilung Verwaltung und Liegenschaften (Telefon 07731/85-362 oder -480 bzw. liegenschaften.stadt@singen.de).



Auftaktveranstaltung der operativen Gruppe Luftreinhaltung, Energie und Klimaschutz

„Wir brauchen regionale Kooperationen für eine gemeinsam gestaltete neue Zukunft“



„Es geht nicht darum, zurück in die Steinzeit zu gehen, um den Planeten zu retten, sondern um vorausschauendes Denken und Handeln“, betonte Roland Stulz von Novatlantis beim Auftakt des Projektes „Regionalität der 2000-Watt-Gesellschaft Bodensee“ im Konstanzer Ratsaal. Gefördert von der EU innerhalb des Interreg-IV-Projektes „Städte gestalten Zukunft“, arbeiten die sieben Kommunen Singen, Radolfzell, Überlingen, Friedrichshafen, Schaffhausen, Feldkirch und Konstanz an Konzepten für die Energie-Zukunft der Gesamtregion.

ist bis zum Jahr 2050 berechnet, da bis zu diesem Zeitpunkt mit einem massiven Rückgang der fossilen Brennstoffe gerechnet werden muss.

Der Standard von 2000 Watt ist nicht nur ein sozialpolitisches Ziel für eine gerechtere weltweite Energieverteilung, sondern beinhaltet auch die Absenkung der Treibhausgasemission. Mit Hilfe moderner Technik, effizienter Energienutzung und alternativen Energieträgern ist dieses Ziel nicht so utopisch wie es auf den

ersten Blick erscheint. In den 1960er Jahren lag der durchschnittliche Verbrauch in der Region bei 2000 Watt – die Energienutzung damals war aber um ein Vielfaches ineffizienter als heute. Mit Passivhausstandards, Solarstrom und Geothermie sowie anderen Erneuerbaren Energien und Entwicklungen bei Transport und Recyclingmaterialien kann dieses Ziel erreicht werden – ohne den bestehenden Lebensstandard zu senken.

Zu der Veranstaltung in Konstanz,

die zur umfassenden Information der betroffenen Personen aus Politik und Verwaltung der am Projekt beteiligten Städte diente, waren zahlreiche Gäste erschienen.

So konnte Oberbürgermeister Horst Frank sowohl seine deutschen Kollegen Stefan Köhler (BM Friedrichshafen), Jörg Schmid (OB Radolfzell) und Oliver Ehret (OB Singen) als auch die österreichische Stadträtin Angelika Lener aus Feldkirch und Peter Käppler, den Vize-Präsidenten Schaffhausens, begrüßen.

Die vier geladenen Fach-Referenten Hans-Martin Neumann (Nachhaltige Raumentwicklung IBH Energieregion Bodensee-Alpenrhein), Roland Stulz (Novatlantis), Martin Wichmann (Stadt Konstanz) und Erik Schmauser (Amstein-Walther AG) gaben Einblick in die Ausgangssituation, die wesentlichen Projektziele, artverwandte Projekte und wissenschaftliche Studien und die tatsächliche Vorgehensweise bei der Regionalstudie sowie erste daraus resultierende Ergebnisse.

Deutlich wurde, das vor allem die Kooperation zwischen den Projektpartnerstädten bei der Umsetzung der Ergebnisse der Studie im Vordergrund stehen soll. Martin Wich-

mann, Mitglied der operativen Gruppe, forderte die anwesenden Entscheidungsträger zu Engagement auf: „Wir brauchen regionale Kooperationen, um gemeinsam eine neue Zukunft zu gestalten.“ Dazu sind in hohem Maße auch die Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie die breite Akzeptanz in den politischen Gremien nötig. „Die Frage ist nicht, ob wir die Energieziele umsetzen, die Frage muss lauten: WIE? Die Kommunen der Interreg-Gemeinschaft nehmen hier eine Pionierrolle ein“, fasste Bertram Schedler, Leiter des Programm „Energiezukunft Voralberg“, zusammen.

Siehe auch Kasten.

(Bertram Schedler, „Energiezukunft Voralberg“)

der von der EU innerhalb des Interreg-IV-Projektes „Städte gestalten Zukunft“, arbeiten die sieben Kommunen Singen, Radolfzell, Überlingen, Friedrichshafen, Schaffhausen, Feldkirch und Konstanz an Konzepten für die Energie-Zukunft der Gesamtregion.

Die Idee der 2000-Watt-Gesellschaft ist einfach: Zur Zeit verbraucht ein Mensch pro Kopf und Jahr umgerechnet ca. 6000 Watt Primärenergie (Schweizer Werte). Die ETH Zürich entwarf ein Modell, das eine Gesellschaft mit einem Verbrauch von etwa 17 500 Kilowattstunden, also 2000 Watt anstrebt. Die Zielvorgabe



Auftaktveranstaltung der operativen Gruppe Luftreinhaltung, Energie und Klimaschutz. Mit dabei (von links): Peter Käppler (Vize-Stadtpresident Schaffhausen), Ulrich Müller (MdL Bodenseekreis), Stefan Köhler (1. BM Friedrichshafen), Angelika Lener (Stadträtin Feldkirch), Horst Frank (OB Konstanz), Jörg Schmid (OB Radolfzell), Oliver Ehret (OB Singen) und Kurt Werner (BM Konstanz).

Bezirk Singen im März: 4657 gemeldete Arbeitssuchende (6,1 Prozent)

Früher Saisonbeginn in Gastronomie lässt Arbeitslosenzahl zurückgehen

Die Arbeitslosigkeit im Bezirk des westlichen Bodensees ist im März deutlich zurückgegangen. Der frühe Ostertermin hatte viele Einstellungen in der Hotel- und Gastronomiebranche zur Folge. Im Vorjahr blieb der übliche saisonale Rückgang

von Februar auf März 2009 war die Arbeitslosigkeit sogar leicht angestiegen.

Galten im Vormonat noch über 1800 Personen (oder 20,1 Prozent) mehr als von Arbeitslosigkeit betroffen, liegt der aktuelle Wert bei unter 1100 (oder 11,8 Prozent).

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Konstanz ist um 0,3 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent zurückgegangen. Im Land Baden-Württemberg liegt die Quote bei 5,4 Prozent, 0,1 Prozentpunkt unter dem Vormonatswert.

Die älteren und die jüngeren Arbeitslosen konnten im März am meisten von der Arbeitsmarktentwicklung profitieren. Die Zahl der älteren Arbeitslosen über 55 Jahre ist um 8,2 Prozent oder 260 Personen auf

2911 gefallen, die der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahre um 6,7 Prozent oder 76 Personen auf 1064.

723 neue ungeforderte Stellen gab es im März. Das ist der höchste Monatswert seit Juli 2008. Im Bereich der Fertigungsberufe wurden mehr Schlosser- (17), Elektriker- (35) und Schreinerstellen (18) gemeldet als im Februar. Bei den Dienstleistungsberufen verzeichneten die Verkäufer (96), die Gästebetreuer (69) und die Gesundheitsberufe (40) ein Plus an Stellen.

Im ersten Halbjahr des Ausbildungsjahres 2009/2010 wurden der Agentur für Arbeit Konstanz 1228 Ausbildungsstellen gemeldet, ein Mehr von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Bewerber liegt mit 1019 um 15,5 Prozent über dem Vorjahreswert. *Siehe auch Kasten.*

Die Zahl der gemeldeten Stellen liegt auf dem höchsten Niveau seit 20 Monaten. Neben der Hotellerie und Gastronomie haben aktuell Verkäufer gute Chancen, eine Beschäftigung zu finden.
(Agentur für Arbeit)

durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise komplett aus. Die Zahl der gemeldeten Stellen liegt auf dem höchsten Niveau seit 20 Monaten. Neben der Hotellerie und Gastronomie haben aktuell Verkäufer gute Chancen, eine Beschäftigung zu finden. In Singen selbst gab es 4657 gemeldete Arbeitssuchende (Quote 6,1 Prozent)

Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz fiel um 602 Personen auf 10286. Der Rückgang um 5,5 Prozent ist der Zweitgrößte im Vergleich der 24 Agenturen in Baden-Württemberg, nur Schwäbisch Hall liegt mit - 5,8 Prozent leicht darüber.

Die Veränderungswerte zum Vorjahr haben sich kräftig verbessert, denn

Ferisommerprogramm liegt druckfrisch aus:

„Mädchen-Fußball-Camp“ nur eines von vielen neuen Angeboten

Das Feriensommerprogramm „Steh!“: Vom 29. Juli bis 12. September sind jede Menge Aktionen, Ausflüge, Freizeiten und vieles mehr für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren geboten. Zusätzlich ist das Spielmobil über die Ferienwochen an sechs verschiedenen Standorten in Singen und den Ortsteilen unterwegs.

Neben altbewährten Angeboten findet sich auch Neues wie zum Beispiel „Junge Kunst und junge Künstler“, ein „Mädchen-Fußball-Camp“, ein „Jungen-Breakdance-Workshop“ oder ein Comic-Kurs.
(Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger)

Neben altbewährten Angeboten findet sich auch viel Neues wie „Junge Kunst und junge Künstler“, ein „Mädchen-Fußball-Camp“ mit Kathrin Lehmann, ein „Jungen-Breakdan-

ce-Workshop“ mit Outta Control, ein Comic-Kurs, um nur einige Punkte herauszugreifen. Alles ist im neuen Programmheft zu-

sammengestellt, das nunmehr in Singen ausliegt:
 ☉ an allen Schulen
 ☉ in den Jugendhäusern
 ☉ im Rathaus
 ☉ in der Marktpassage: Stadtbücherei, Bürgerzentrum, Kultur- und Touristik
 ☉ in der Musikschule
 ☉ im Hallenbad
 ☉ bei der Jugendpflege
 ☉ und online unter www.jugendpflege-singen.de

Erster Stichtag für die Anmeldung ist Mittwoch, 28. April.

Jugendkulturtag und bunter Jugendflohmarkt

Zum 27. Mal findet am Samstag, 8. Mai, der Jugendkulturtag samt Jugendflohmarkt in der Singener Innenstadt (August-Ruf-Straße) statt. Veranstalter ist der Stadtjugendring Singen e.V. An diesem Tag werden wieder Tausende von Jugendlichen teilnehmen.

Jugendverbände, Jugendgruppen und Schulklassen haben die Möglichkeit, sich mit einem Stand an dem Flohmarkt zu beteiligen.

Informationen können beim Stadtjugendring Singen (Eckhardstraße 23) angefordert werden oder über Telefon bzw. Fax 07731/61614 so-

wie E-Mail (info@sjr-singen.de). Alle wichtigen Infos auch im Internet unter www.sjr-singen.de.

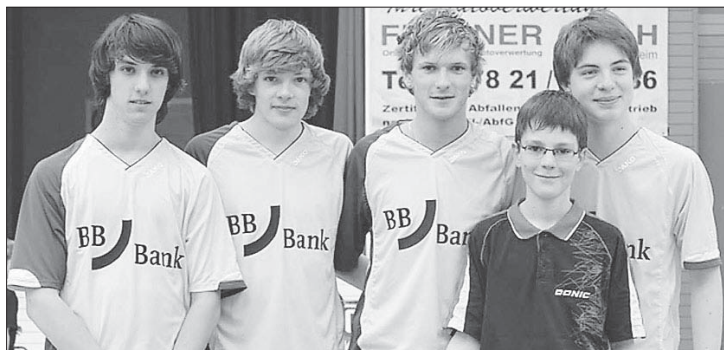
Kinder und Jugendliche dürfen auf dem Flohmarkt ihr Verkaufstafel unter Beweis zu stellen. Eine Anmeldung für einzelne Kinder und Jugendliche ist nicht erforderlich.

„Jugend trainiert für Olympia“ Zwei Schwimmteams im Landesfinale

Nach dem Regierungspräsidiumsfinale im Wettbewerb Schwimmen („Jugend trainiert für Olympia“) dürfen sich gleich zwei Mannschaften vom Hegau-Gymnasium mit ihrer Betreuerin Alexa Demel über einen ersten Platz und damit über die Qualifikation für das Landesfinale freuen.

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“:

Hegau-Gymnasium Singen stolz auf 3. Platz



Gegen drei weitere Mannschaften trat das Tischtennisteam des Hegau-Gymnasiums mit seinem Betreuer Guido Neugebauer im Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Willstätt an. In der Wettkampfkategorie I (ohne Altersbegrenzung) traten die Singener mit Julian Ruiz, Nils Olma, Michael Schmalenberger, Tobias Raffelsberger sowie dem sehr viel jüngeren Niklas Winkler aus der sechsten Klasse an. In einem spannenden Wettkampf mussten sich die Spieler des Hegau-Gymnasiums gegen zwei andere Mannschaften knapp geschlagen geben. Im Spiel um den dritten Platz glänzte Niklas Winkler, der als Nachwuchsspieler spontan in die Mannschaft rutschte, indem er gegen deutlich ältere Spieler zwei bedeutende Punkte beisteuerte, so dass das Hegau-Team schließlich mit 3:1 überzeugend gewinnen konnte. Die erfolgreichen Singener von links: Julian Ruiz, Nils Olma, Michael Schmalenberger, Niklas Winkler, Tobias Raffelsberger.

Die Mannschaften im Wettkampf I und III/1 der Jungen setzten sich gegen alle anderen Konkurrenten durch. Obwohl die Mannschaft im WK I krankheitsbedingt nicht in Top-Besetzung an den Start gehen konnte, verwies sie die Mannschaften aus Rottweil und Konstanz durch eine gute Teamleistung und in einer Gesamtzeit von 10:53,60 Minuten auf die Plätze 2 und 3. Die Jungen im WK III/1 setzten sich in einer Zeit von 12:09,00 Minuten gegen die Schwimmer aus Freiburg durch. Auch die Mädchenmannschaft im WK III/1 musste mit einem Mini-Kader an den Start gehen. Mit einer Zeit von 13:57,06 Minuten landeten sie auf dem 4. Platz. Das Hegau-Gymnasium freut sich über die rege Teilnahme und gratuliert den Mannschaften zu ihrem tollen Ergebnis.



Die Schülerinnen und Schüler der Phase 1 des Comenius-Projektes mit ihrer Betreuerin Karin Heilmann (links hinten) vor ihren Odyssee-Plakaten sowie einer Weltkarte mit den Ursprungsländern ihrer Interviewpartner.

Hegau-Gymnasium: Comenius-Projekt fördert Toleranz und Miteinander

Alle Schülerinnen und Schüler des Hegau-Gymnasiums haben Mitschüler, Freunde und Nachbarn mit Migrationshintergrund, aber viele haben sich nie gefragt, was diese denn nach Singen führte. In der multikulturellen Stadt ist daher ein Projekt entstanden, dass sich mit den Lebensgeschichten von Migranten jenseits Alters beschäftigt.

Schüler des Hegau-Gymnasiums sowie Schüler der Partnerschule in La Réunion befinden sich derzeit mitten in der ersten Phase des Comeniusprojektes mit dem Titel „Zusammenleben“. Dieser erste Teil trägt den zweisprachigen Titel „Odysseen – Terminus: Singen“ sowie „Odysseen – Endstation Singen“. Dabei sind an dem derzeitigen Projektteil 18 Schülerinnen und Schüler der

Ein tolerantes Miteinander und Verständnis füreinander ist ein großes Ziel des Comenius-Projektes.
(Karin Heilmann, Projekt-Betreuerin)

innen und Schüler tauschen sich online über die Comenius-Plattform aus. Auf diese Weise erfahren beide Seiten viel über die Zusammensetzung der Bevölkerung in ihrer eigenen Stadt und in der Stadt der Partnerschule.

Klassen 10 A und 10 B beteiligt. Ziel ist die Erforschung sogenannter moderner Odysseen, d.h., der Wege, die Migranten, die jetzt in Singen und der näheren Umgebung wohnen, zurückgelegt haben. Die Schülerinnen und Schüler führten Interviews mit Migranten aus aller Welt und stellten ihre Reisewege und Lebensgeschichten in französischer Sprache auf Plakaten dar. Die Reünionesen der Partnerschule machen es genauso – und alle Schü-

Karin Heilmann, eine der Betreuerinnen des Comenius-Projektes am Hegau-Gymnasium, meint dazu: „Die Partner lernen nicht nur das Fremde, das ihnen hier und dort begegnet, besser kennen, sondern sie leben, lernen und arbeiten mit vielen Menschen zusammen, von denen sie bisher vielleicht nicht viel wussten. Ein tolerantes Miteinander und Verständnis füreinander ist daher auch ein großes Ziel des Comenius-Projektes.“

Vorverkauf: Saisonkarten fürs Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad können ab sofort an der Kasse des Hallenbads (zu den üblichen Öffnungszeiten) gekauft werden; auch die Verträge für die Unterstellung von Liegestühlen kann man bereits abschließen. Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange Wartezeiten an der Kasse des Aachbads.

Öffnungszeiten Kunstmuseum
 Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
 Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
 Samstag, Sonntag: 11 bis 17 Uhr
 Feiertag: wie Wochentag

STADTHALLE SINGEN

„Die Grönholm-Methode“

Mit stets neuen unvorhersehbaren Wendungen überrascht Jordi Galceran in seinem effektvollen Bühnenrenner „Die Grönholm-Methode“, einer brennenden Mischung aus Schauspiel, Krimi und Komödie um einen Managerposten mit sechsstelligem Jahresgehalt. Das höchst spannende und verblüffende Spiel ist am Sonntag, 18. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen. Drei Männer und eine Frau haben sich zur alles entscheidenden Endrunde eines Auswahlverfahrens im Konferenzraum eines Unternehmens eingefunden. Gesucht wird jemand, der hinter seinem seriösen Erscheinungsbild skrupellos ist, aber den Eindruck macht, einfühlsam zu sein, also ein Wolf im Schafspelz. Jeder kommt für den attraktiven Cheftopfen in Frage. Jetzt geht es ums Ganze.

Nach zehn Minuten kommt die erste Überraschung: Einer der Kandidaten ist nicht wirklich ein Bewerber, sondern ein Spitzel des Konzerns, ein Undercoveragent der Personalabteilung. Aber wer...? Luc Feit, der auch den Stasi-Abhörspezialisten in der neuen Bühnenproduktion, „Das Leben der An-

deren“ im vergangenen November in der Stadthalle Singen spielte, hat seit Beginn der 90er Jahre im deutschen Fernseh- und Filmgeschäft Fuß gefasst. Das lag zu einem an Filmen wie „Erkan und Stefan“ oder „Wolfsburg“, zum anderen aber auch an seiner großen Serien-Präsenz. In „Edel & Starck“ hatte seine als Ekel konzipierte Figur des Frank Vanderheiden eine



18. April: „Die Grönholm-Methode“
 große Resonanz beim Publikum. Luc Feit spielte meist markante Typen in „Tatort“, „Soko Kitzbühl“, „Wolfs Revier“ oder „Rosa Roth“. In einigen Kurzfilmen hat Luc Feit auch selbst Regie geführt.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de).

VdK-Sprechtag

Der nächste gemeinsame Sprechtag des VdK-Kreisverbands Konstanz und der VdK-Wohnberatungsstelle findet in Singen am Mittwoch, 21. April, statt. In den Räumlichkeiten der Naturfreunde, Hadwigstraße 19 (neben AOK-Gebäude), stehen von 10 bis 12 Uhr ehrenamtliche Berater und Beraterinnen für Informationen über das umfangreiche Dienstleistungsangebot des VdK sowie für Auskünfte in sozialen Angelegenheiten zur Verfügung. Von 14 bis 16 Uhr können sich Inte-

ressierte bei Mitarbeiterinnen der VdK-Wohnberatungsstelle über die Möglichkeiten der individuellen Wohnraumanpassung im Alter oder bei Krankheit und Behinderung, über die Wohnform „Betreutes Wohnen für Senioren“ sowie über rollstuhlgerechtes und barrierefreies Bauen informieren. Weitere Informationen beim VdK-Kreisverband, Eckhard Strehle, Telefon 07731/798754, und VdK-Wohnberatungsstelle, Ulrike Werner, Telefon 07732/923636.

Magnetstreifenkarten im Stadtbusverkehr

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass Zeitkarten des „Stadtbus Singen“ auch in den Regionalbussen der SBC verlängert werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn dadurch keine Verspätung entsteht.

Der Fahrpreis für die Zeitkarte muss vom Fahrgast in bar entrichtet werden. Berechtigungsabschnitte (Gutscheine) können nicht angenommen werden.

